

# Erfahrungsbericht

Auslandssemester am University College Dublin, Irland  
Januar bis Mai 2020

Im Rahmen des Dualen Studiums an der DHBW Stuttgart

Studiengang: Informatik

Studienjahrgang 2018, 4. Semester



## Vorbereitung

Einige Monate, bevor das Semester begann, mussten zunächst einige Vorbereitungen getroffen werden. Natürlich sollten zuerst die Zuständigen informiert werden, d.h. das International Office der DHBW und der Studiengangsleiter. Dann musste (in Absprache mit dem Studiengangsleiter und dem Student Support Manager in Irland) ein Learning Agreement erstellt werden. Von dem Student Support Manager) erhielten wir per Mail auch weitere Informationen über die Bewerbung für das Study Abroad Programme. Er half auch, die passenden Module für das Learning Agreement zu finden, denn das erforderte teilweise etwas Anstrengung. Zwei der Module hatten an einer Stelle eine Überschneidung, und ein anderes war eigentlich nur für Master-Studierende gedacht, aber letztendlich hat es doch funktioniert.

Die Studiengebühren für das Semester waren mit 4900€ für deutsche Verhältnisse sehr teuer. Einerseits bietet die Uni dafür auch sehr viel mehr Möglichkeiten auf dem Campus, andererseits ist es immer noch ziemlich übersteuert. Stipendien (wie z.B. PROMOS), Auslandsbafög, etc. sind hier Optionen, wenn die Firma keine finanzielle Unterstützung bietet.

Abgesehen von den Formalitäten der Bewerbung ist Unterkunft natürlich ein wichtiges Thema. Die Universität hat verschiedene Arten von On-Campus Accommodation, für die sich Studierende im Internet anmelden können (eine Vorauszahlung von 400€ dient als Kautions). Die Informationsmail dazu enthielt nur einen Tag und einen Zeitrahmen für die Freischaltung der Anmeldung, allerdings keine genaue Uhrzeit. Dies sollte „eine Überlastung des Systems verhindern“. Die Plätze sind allerdings begrenzt. So hat es bei uns hauptsächlich dazu geführt, dass wir nach etwas mehr als einer Stunde voller gelangweiltem und zugleich angespannten Refreshen der Webseite schließlich Plätze kriegen konnten. Die Plätze gingen extrem schnell weg, also unbedingt vorher Recherche zu dem präferierten Wohnkomplex machen, damit schnell gebucht werden kann!

Es gibt acht verschiedene Gebäudekomplexe, die unterschiedlich eingerichtet sind und entsprechend unterschiedlich viel kosten. Sie sind alle ziemlich teuer (4000€ pro Semester aufwärts, was sich definitiv *nicht* in der Qualität der Unterkünfte widerspiegelt), weswegen sich einige Studierende entscheiden, nicht auf dem Campus zu wohnen. Es sollte allerdings nicht unterschätzt werden, wie praktisch es ist, auf dem Campus zu wohnen. Nicht nur fällt der Kontakt mit anderen Studierenden leichter, die Wege sind auch kürzer. Es kann gut sein, dass es im Stundenplan mehrere freie Blöcke von ein oder zwei Stunden gibt, was natürlich viel angenehmer ist, wenn es nur 5-10 Minuten zur Vorlesung sind. Andererseits sind es so aber auch 20-30 Minuten in die Stadt – also sind es letztendlich persönliche Präferenzen und Prioritäten, die bei der Entscheidung ausschlaggebend sind.

## Module

### **COMP20170 - Introduction to Robotics**

Ein ziemlich interessantes Modul, in dem in festen Gruppen an drei Lego-Roboter-Projekten gearbeitet wurde. Die drei Gruppenarbeiten (für die jeweils ein zusammenfassendes Journal/Protokoll geschrieben werden musste) haben zusammen mit einem Essay (jeder individuell) die Gesamtnote ausgemacht. In der Woche insgesamt eine Stunde Theorie und zwei Stunden Praxis, also Arbeit an den Projekten.

### **COMP40725 - Intro to RD & SQL Programming**

Dieses Modul ist eigentlich nur für Masterstudierende vorgesehen, hat aber bei Null angefangen, sodass keine großen Vorkenntnisse nötig waren (hilft aber). Jede Woche gab es einen 4-Stunden-Block. In der ersten Hälfte wurde ein neuer Aspekt von SQL erklärt, in der zweiten Hälfte musste eine Aufgabe bearbeitet werden. Für diese Aufgaben gab es jeweils drei Tage Zeit, und die Note spielte zu einem sehr kleinen Teil (6 Assignments für insgesamt 20%) in die Gesamtbewertung ein. Das Mid-Term Exam war ähnlich, nur musste die Aufgabe innerhalb von zwei Stunden abgegeben werden. Die Abschlussleistung war ein Datenbank-Projekt, was implementiert werden sollte (40% der Note). Dazu sollten 30 Seiten über Projektentwurf, Implementationsentscheidungen, etc. verfasst werden (20%).

### **STAT20060 - Statistics and Probability**

Das einzige Modul, was in einer Gruppe von mehr als ~40 Leuten unterrichtet wurde. Die Vorlesung fand in einem großen Hörsaal statt. Insgesamt gab es 3x 1 Stunde Vorlesung jede Woche, plus ein R-Lab alle zwei Wochen. Hier setzte sich die Note zusammen aus R-Aufgaben alle zwei Wochen, einem Mid-Term Exam, sowie der Endklausur.

### **COMP30540 - Game Development**

Definitiv ein interessantes, aber auch sehr herausforderndes Modul. Unterrichtet wurde 4 Stunden die Woche – 2x 1 Stunde Theorie und ein Block Praxis, der 2 Stunden ging. Dieser war dazu gedacht, dass an den Projekten gearbeitet wird, denn die Hälfte der Note setzte sich aus den 2 Projekten zusammen, in denen das Gelernte umgesetzt werden soll. So gab es drei Leistungen – ein 2D-Spiel, bei dem ein Template vorgegeben wurde (Java), ein 3D-Spiel (Game Engine frei wählbar), sowie die Klausur. Diese ist normalerweise schriftlich, wurde aber wegen COVID-19 in eine Interview-Prüfung umgewandelt.

### **Sprachkurse**

Es gibt 12 Sprachkurse, die angeboten werden: Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Irische Gebärdensprache, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Swahili. Manche werden nur in einer Stufe, die meisten jedoch in etwa fünf unterschiedlichen Niveaus angeboten. Jeder Sprachkurs ist 5 Credits wert, und sie müssen offiziell belegt werden (das heißt, die Prüfungsleistungen müssen erbracht werden). Der Sprachunterricht findet in kleinen Klassen statt, und wird nach dem, was ich das gesehen habe, hauptsächlich von Muttersprachler\_innen durchgeführt. Bei mir (Japanisch) gab es ein Mid-Term Exam, eine Sprech- und Hörprüfung sowie eine schriftliche Prüfung.

## Clubs und Societies

Einer der größten Unterschiede zwischen dem UCD und der DHBW ist meiner Meinung nach der soziale Aspekt. Da die Uni über einen Campus und über verschiedenste Einrichtungen verfügt, ist das Angebot für Aktivitäten außerhalb der Vorlesungen sehr viel größer.

So gibt es beispielsweise ein Fitnessstudio, Sporthallen, und ein Schwimmbad (letzteres kostenpflichtig, entweder per Besuch oder 90€ für das ganze Semester). Es gibt ein großes Angebot an Clubs, die Sportkurse anbieten. So gibt es von Judo über Bouldern/Klettern bis hin zu Boxen alles Mögliche. Viele Clubs bieten auch Probestunden an und freuen sich sehr über Leute ohne Vorkenntnisse. Dazu muss allerdings gesagt werden, dass einige Clubs zusätzlich kosten (z.B. aus Versicherungsgründen, wie beim Mountaineering Club, wo die Mitgliedschaft 20€ kostet; das Equipment ist aber umsonst).

|                         |                                  |                  |                      |
|-------------------------|----------------------------------|------------------|----------------------|
| American Football       | Equestrian                       | Netball          | Sub-Aqua             |
| Archery                 | Fencing                          | Ninjutsu         | Surf                 |
| Athletics               | Gaelic Football (Ladies & Men's) | Olympic Handball | Swimming & Waterpolo |
| Badminton               | Golf                             | Orienteering     | Table Tennis         |
| Basketball (Ladies')    | Handball                         | Rugby (Men's)    | Taekwon-Do           |
| Basketball (Men's)      | Hockey (Ladies & Men's)          | Rugby (Women's)  | Target Shooting      |
| Boat (Ladies and Men's) | Hurling                          | Sailing          | Tennis               |
| Boxing                  | Judo                             | Sepak Takraw     | Trampoline           |
| Camogie                 | Karate                           | Shaolin Kung Fu  | Triathlon            |
| Canoe                   | Kite & Wake                      | Snowsports       | Ultimate Frisbee     |
| Caving & Potholing      | Lacrosse                         | Soccer (Men's)   | Volleyball           |
| Cricket                 | Lau Gar Kickboxing               | Soccer (Women's) | Windsurfing          |
| Cycling                 | Mountaineering                   | Squash           |                      |

### *Überblick über das Sport-Angebot am UCD*

Ich persönlich habe am Mountaineering Club und am Windsurfing Club teilgenommen. Bei letzterem gibt es natürlich keine Möglichkeit, auf dem Campus zu surfen, aber es werden im Semester mehrere (mehrtägige) Ausflüge unternommen (auch kostenpflichtig; auch hier Equipment umsonst). Die Reitstunden des Equestrian Clubs kosten ebenfalls extra, sollen aber vergleichsweise recht günstig sein, so eine Kommilitonin.

Abgesehen von den Clubs gibt es noch ein großes Angebot an Societies, für die Studierende sich anmelden können. Mitgliedschaft in einer Society kostet nur 2€. Unter den Societies gibt es beispielsweise Länder-Societies (French, Arab, oder Japanese Society), aber auch Societies für Film, Math, Draw, Jazz, Economics, Food, Literature, Games, oder Debate.

Die Anmeldung für Societies sowie Clubs findet an einem bestimmten Tag am Anfang des Semesters statt. Allerdings ist es bei Nachfrage oft möglich, sich auch noch danach anzumelden. Viele tendieren vor allem im ersten Semester dazu, sich für zu viele Societies anzumelden. Dafür gibt es dann aber auch jede Woche eine Auswahl unter den Events, die von den verschiedenen Societies angeboten werden.

## Dublin und Umgebung

Dublin ist von der Größe her in etwa mit Stuttgart zu vergleichen. Im Stadtzentrum kann man sich gut zu Fuß fortbewegen, sonst gibt es Busse sowie im Stadtinneren eine Art Straßenbahn (Luas), allerdings keine U-Bahn. Leider gibt es keine Semesterkarte, für die einmal bezahlt wird und die dann das ganze Semester benutzt werden kann. Stattdessen definitive Empfehlung, sich eine Student Leap Card zu holen, die aufgeladen und in den Verkehrsmitteln benutzt werden kann. Damit sind die Kosten pro Tag bei 5€ und in der Woche bei 20€ gekappt.

Die Uni ist gut an die Verkehrsmittel angebunden, was es einfach macht, die Stadt zu erkunden. Einige Busse fahren in nahegelegene Orte (wie z.B. Bray), aber auch in Dublin selbst gibt es viel zu sehen! Das Trinity College, was mehr als 400 Jahre alt ist, verschiedenste Museen und Galerien sowie einen der größten innerstädtischen Parks in Europa, den Phoenix Park. Es lohnt sich auf jeden Fall, öfter mal zu Fuß zu gehen, denn Dublin ist voll von kleinen Details, die sonst leicht übersehen werden.

Darüber hinaus gibt es natürlich auch außerhalb von Dublin viel zu sehen. Trips zu Touristenzielen wie den Cliffs of Moher werden unter anderem auch von der Uni angeboten und sind auch eine gute Gelegenheit, andere Leute kennenzulernen. Sonst gibt es auch von Dublin aus Fernbusse, mit denen Städte wie beispielsweise Galway oder auch Belfast besucht werden können.

## Tipps

- Abgesehen von den Angeboten der Clubs und Societies bietet die Global Lounge ebenfalls Aktivitäten an, generell umsonst. Sie ist Anlaufpunkt für die internationalen Studierenden, von denen es im Semester mehr als 1000 gibt. Im Programm stehen Spieleabende, Tagesausflüge, Filmabende, etc. Sehr empfehlenswert, dort hin und wieder vorbeizuschauen.
- Die Küchen in den Apartments sind im Grunde gar nicht ausgestattet. Es gibt Toaster und Wasserkocher, aber weder Besteck noch Teller, Pfannen oder Töpfe. Oh, und keinen Ofen. Adieu, Pizza. Dazu muss gesagt werden, dass am Anfang des Semesters (einige Tage, nachdem die Studierenden dort eintreffen) Küchengegenstände von Studierenden aus dem vergangenen Semester verteilt werden. Aber auch hier – first come, first serve. So läuft es doch oft darauf hinaus, dass alle sich bei Ikea eindecken (kostenlose Fahrten dorthin werden jeden Tag in den ersten ein, zwei Wochen angeboten).
- Direkte Empfehlung für das Student Cinema! Das Angebot ist aktuell, aber klein, ebenso wie die Preise. Eintritt kostet 4,50 bzw. 5€ und das Angebot kann im Internet nachgesehen werden.
- Die Food Society ist einer der größten Societies. Es wird viel damit geworben, dass es für Mitglieder umsonst Essen gibt, aber das läuft oft darauf hinaus, dass sich Leute bereits 45 Minuten vor Verteilung aufstellen, sodass alles ziemlich schnell weg ist.



*O'Reilly Hall*



*Einer von drei Campus Lakes*



*Das Sprachzentrum*



*Belgrove Student Residences*



*Windsurfing in Westmeath*



*Aillwee Cave System*



*Die Bibliothekslobby*



*Die Kletterwand der Sporthalle*



*Stadtzentrum von Dublin*